



VERBAND DER INTERNETWIRTSCHAFT E.V.



Gemeinsame Pressemeldung der Verbände ANGA, bitkom, BREKO, BUGLAS, eco und VATM

Digitale Teilhabe sicherstellen, ohne den Glasfaserausbau auszubremsen

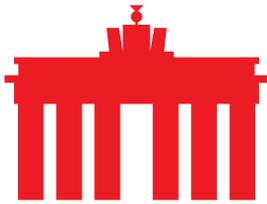
Berlin, 23. Februar 2022 – Das im neuen Telekommunikationsgesetz (TKG) enthaltene „Recht auf Versorgung mit Telekommunikationsdiensten (RaVT)“ sollte aus Sicht der Telekommunikationsverbände ANGA, bitkom, BREKO, BUGLAS, eco und VATM so umgesetzt werden, dass insbesondere nicht leitungsgebundene Verbindungen via Satellit, Mobilfunk oder Richtfunk für die flächendeckende digitale Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger genutzt werden können. Denn diese Technologien sind leistungsfähig, schnell verfügbar und beanspruchen keine knappen Bau- und Planungskapazitäten, die dringend für den laufenden Glasfaserausbau gebraucht werden.

Der Glasfaserausbau läuft auf Hochtouren. Aber es werden noch einige Jahre vergehen, bis das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vereinbarte Ziel eines flächendeckenden FTTH-Netzes erreicht ist. Deshalb sind sich Anga, bitkom, BREKO, BUGLAS, eco und VATM einig: „Wir brauchen eine pragmatische Übergangslösung, die kurzfristig eine Versorgung mit den wichtigsten Internetdiensten sicherstellt, um die soziale und wirtschaftliche Teilhabe überall in Deutschland zu ermöglichen.“ Die Verbände appellieren an die Entscheidungsträger in Bund und Ländern, Drahtlostechnologien als zentralen Teil dieser Lösung zu berücksichtigen, um beide Ziele – den Glasfaserausbau und die kurzfristige Internetgrundversorgung – zu erreichen, ohne dass sie sich gegenseitig behindern.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) wird das RaVT konkretisieren, indem sie bis zum 1. Juni 2022 eine Verordnung erlässt, die Mindestanforderungen an eine Internetverbindung im Sinne des RaVT definiert. Die Ausgestaltung dieser Mindestanforderungen ist maßgeblich für die Frage, ob eine Internetgrundversorgung kurzfristig umgesetzt werden kann, ohne die Erreichung des eigentlichen Ziels – den deutschlandweiten Glasfaserausbau – zu verzögern.

Aus Sicht der Verbände ist Technologieoffenheit bei der Internetgrundversorgung wichtig: „Auch dort wo Gigabit noch nicht verfügbar ist, können und wollen wir den allermeisten Menschen deutlich mehr Megabit zur Verfügung stellen als dies durch eine Grundversorgung als Sicherheitsnetz erfolgen kann. Deshalb wollen wir den Glasfaserausbau schnell vorantreiben. Um kurzfristig digitale Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zu ermöglichen, stehen mit Satelliten-, Mobil- und Richtfunk leistungsfähige Technologien und gute Internetangebote zur Verfügung.“ Deshalb mahnen die Verbände an: „RaVT muss alle Technologien einbeziehen, damit die vorhandenen Bau- und Planungsressourcen so effizient wie möglich für den weiteren Glasfaserausbau eingesetzt werden können.“

Folgende Verbände sind Absender dieser Pressemitteilung:



VERBAND DER INTERNETWIRTSCHAFT E.V.



ANGA Der Breitbandverband e. V.

Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin | Tel.: 030 / 2404 7739-0 | E-Mail: info@anga.de

Bitkom e. V.

Albrechtstraße 10, 10117 Berlin | Tel.: 030 / 27576-0 | E-Mail: bitkom@bitkom.org

BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V.

Invalidenstraße 91, 10115 Berlin | Tel.: 030 / 58580-415 | E-Mail: breko@brekoverband.de

BUGLAS Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

Eduard-Pflüger-Straße 58, 53113 Bonn | Tel.: 0228 / 909045-0 | E-Mail: info@buglas.de

eco Verband der Internetwirtschaft e. V.

Französische Straße 48, 10117 Berlin | Tel.: 030 / 2021567-0 | E-Mail: berlin@eco.de

VATM Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.

Reinhardtstr. 31, 101117 Berlin | Tel.: 030 / 505615-38 | E-Mail: vatm@vatm.de

Über eco:

Mit über 1.100 Mitgliedsunternehmen ist eco der größte Verband der Internetwirtschaft in Europa. Seit 1995 gestaltet eco maßgeblich das Internet, fördert neue Technologien, schafft Rahmenbedingungen und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Politik und in internationalen Gremien. Die Zuverlässigkeit und Stärkung der digitalen Infrastruktur, IT-Sicherheit und Vertrauen sowie eine ethisch orientierte Digitalisierung bilden Schwerpunkte der Verbandsarbeit. eco setzt sich für ein freies, technikneutrales und leistungsstarkes Internet ein.